

Eine Brücke für die Pendlerströme

Rotkreuz Der Architekturwettbewerb für die neue Personenüberführung ist abgeschlossen. Im Jahr 2019 soll die Verbindung zwischen Süd- und Nordteil des Bahnhofs in Betrieb genommen werden.

Der Bahnhof Rotkreuz hat sich zu einer wichtigen Drehscheibe für Pendler entwickelt. Nicht selten wird es deshalb eng in der Unterführung. Die Personenfrequenzen am Bahnhof werden noch weiter steigen, wenn dereinst der Campus für das Departement Informatik der Hochschule Luzern fertiggestellt sein wird. Aus diesem Grund plant der Gemeinderat eine Überführung, die den südlichen Teil mit der Suurstoffi verbindet. Im Juni 2015 sagte die Bevölkerung von Risch an der Gemeindeversammlung Ja zum Planungskredit für die «Personenüberführung Ost».

Nun ist das Projekt einen weiteren Schritt vorangekommen. Der Projektwettbewerb für die Personenüberführung ist abgeschlossen, wie die Gemeinde Risch mitteilt. Der Gemeinderat hat auf einstimmige Empfehlung des Preisgerichts entschieden, das Projekt «Tendenza» des Ingenieurbüros Synaxis AG aus Zürich, mit Michael Meier und Marius Hug Architekten AG, mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Das Projekt umfasst eine neue Fussgängerpasserelle über das Gleisfeld des Bahnhofs Rotkreuz, welche die südlich und nördlich des Bahnhofs liegenden Quartiere verbindet und den Neubau der Hochschule Luzern auf dem Areal Suurstoffi erschliessen wird. Die Gemeinde Risch hat im Herbst 2015 den einstufigen Projektwettbewerb zur Auswahl eines Generalplanerteams im selektiven Verfahren gestartet. «Das gesuchte Projekt sollte zukunftsweisend bezüglich Ingenieurbau, Architektur, Ver-



So soll die Personenüberführung beim Bahnhof Rotkreuz dereinst aussehen.

Visualisierung: PD

kehr und Quartierverträglichkeit sein und wirtschaftlich überzeugen», schreibt der Gemeinderat in der Mitteilung.

28 internationale Teams beteiligt

In der Präqualifikation bewarben sich 28 internationale Teams. Das Preisgericht selektionierte die sieben am besten qualifizierten Teams für die Teilnahme. Sechs Teams reichten schliesslich im

Sommer 2016 anonym ihre Wettbewerbsprojekte ein. Das Siegerprojekt «Tendenza» verbinde die beiden Ortsteile von Rotkreuz mit einer offenen Wegführung und schaffe damit eine adäquate Antwort auf die gestellte Aufgabe, heisst es in der Mitteilung. Der auf den ersten Blick unpräzise wirkende Entwurf ordne sich als Infrastrukturbauprojekt den städtebaulichen Entwicklungen beidseits der Gleise unter, bewiese je-

doch in der Detaillierung eigenständige Raffinesse.

Die Gemeinde Risch wird nun die Projektierung der Personenüberführung Ost gemeinsam mit dem Siegerteam starten. Als nächster Schritt soll dieses Jahr ein Vorprojekt vorgelegt und darauf basierend der Projektierungs- und Realisierungs-kredit beantragt werden. Die Inbetriebnahme der neuen Personenüberführung ist im Jahr

2019 geplant. Über die Kosten kann die Gemeinde noch keine konkreten Aussagen machen. Fest steht: Die Grundeigentümerin des Suurstoffi-Areals Zug Estates sowie der Bund aus dem Agglomerationsprogramm beteiligen sich an den Kosten. Die Wettbewerbsprojekte aller sechs Teams sind vom 9. bis am 20. Januar im Gemeindehaus Risch, im Foyer im ersten Obergeschoss, ausgestellt. (rh/red)